

Dokumentarische Schulforschung



Jan-Hendrik Hinzke / Tobias Bauer
Alexandra Damm / Marlene Kowalski
Dominique Matthes
(Hrsg.)

Dokumentarische Schulforschung

Schwerpunkte: Schulentwicklung – Schulkultur –
Schule als Organisation

Hinzke / Bauer / Damm / Kowalski / Matthes
Dokumentarische Schulforschung

Dokumentarische Schulforschung

Die Reihe wird herausgegeben von
Dominique Matthes, Tobias Bauer, Alexandra Damm,
Jan-Hendrik Hinzke, Marlene Kowalski, Hilke Pallesen
und Doris Wittek

Die Reihe ‚Dokumentarische Schulforschung‘ versammelt gegenstandsbezogene und methodisch-methodologische Auseinandersetzungen an der Schnittstelle schulischer Gegenstandsfelder und Dokumentarischer Methode. Damit ist das Anliegen verbunden, verschiedene Ansätze und Facetten einer dokumentarisch operierenden Erschließung von Schule bzw. Schulischem sichtbar zu machen und eine Plattform des Austauschs zu bieten, die fortlaufend auch Herausforderungen im Forschungsprozess und Leerstellen im Diskurs sichtbar machen soll.

Jan-Hendrik Hinzke
Tobias Bauer
Alexandra Damm
Marlene Kowalski
Dominique Matthes
(Hrsg.)

Dokumentarische Schulforschung

Schwerpunkte: Schulentwicklung –
Schulkultur – Schule als Organisation

Verlag Julius Klinkhardt
Bad Heilbrunn • 2023

k



*Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft
(DFG) – Projektnummer 431542202.*

Dieser Titel wurde in das Programm des Verlages mittels eines Peer-Review-Verfahrens aufgenommen. Für weitere Informationen siehe www.klinkhardt.de.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet abrufbar über <http://dnb.d-nb.de>.

2023.lg. Verlag Julius Klinkhardt.
Coverabbildung: © filo, iStockphoto.

Druck und Bindung: AZ Druck und Datentechnik, Kempten.
Printed in Germany 2023. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem alterungsbeständigem Papier.



*Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Die Publikation (mit Ausnahme aller Fotos, Grafiken und Abbildungen) ist ver-
öffentlicht unter der Creative Commons-Lizenz: CC BY-NC-ND 4.0 International
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>*

ISBN 978-3-7815-6022-2 digital
ISBN 978-3-7815-2580-1 print

doi.org/10.35468/6022

Inhaltsverzeichnis

Dominique Matthes, Tobias Bauer, Alexandra Damm, Jan-Hendrik Hinzke, Marlene Kowalski, Hilke Pallesen und Doris Wittek
 Zur Reihe *Dokumentarische Schulforschung*.
 Eine Basis für die Publikation von Forschungsarbeiten zur dokumentarischen Erschließung von Schule 9

Jan-Hendrik Hinzke, Tobias Bauer, Alexandra Damm, Marlene Kowalski und Dominique Matthes
 Dokumentarische Schulforschung.
 Einleitende Rahmung einer Forschungsrichtung 13

Teil 1: Rahmenkonzeptionen einer Dokumentarischen Schulforschung

Jan-Hendrik Hinzke, Hilke Pallesen, Tobias Bauer, Alexandra Damm, Georg Geber und Dominique Matthes
 Initiation eines Forschungsprogramms Dokumentarische Schulforschung 43

Angelika Paseka
 Schulentwicklung, Schulentwicklungsforschung und praxeologisch-wissenssoziologische Schulentwicklungsforschung: theoretische Modellierung einer Verhältnisbestimmung 64

Rolf-Torsten Kramer
 Dokumentarische Schulforschung. Programmatische und praxistheoretische Überlegungen zu Möglichkeiten und Grenzen der Erforschung von Schule im Horizont der Praxeologischen Wissenssoziologie 86

Ralf Bohnsack

Zur metatheoretischen und methodologischen Rahmung
Dokumentarischer Schulforschung 106

Arnd-Michael Nohl

Zur relational-praxeologischen Erforschung von Schule
mit der Dokumentarischen Methode 128

Teil 2: Studienreviews

Jan-Hendrik Hinzke und Tobias Bauer

Forschung zu Schulentwicklung mit der Dokumentarischen
Methode: Ein Studienreview 149

Marlene Kowalski, Tobias Bauer und Dominique Matthes

Schulkulturforschung mit der Dokumentarischen Methode –
Ergebnisse und Perspektiven aus einem Studienreview 169

Stefanie Kessler

Schule als Organisation mit der Dokumentarischen Methode erforschen:
Ein Studienreview 189

Jan-Hendrik Hinzke, Zhanna Gevorgyan and Dominique Matthes

Study Review on the Use of the Documentary Method in the Field of
Research on and in Schools in English-speaking Scientific Contexts 213

Teil 3: Empirische Studien

Michelle Bebbon, Svenja Mareike Schmid-Kühn und Wiebke Waburg

Widerstand im Kontext von Schulentwicklung –
Potenziale einer Betrachtung aus der Perspektive der
dokumentarischen Schulforschung 235

Silke Werner

Didaktische Interventionsstudien als Entwicklungskontexte für die
Schule als ganze Organisation? Eine exemplarische Rekonstruktion
der Differenz zwischen ‚Partitur‘ und ‚Aufführung‘ 254

Marlene Kowalski

Digitalisierung im Kontext des Distanzlernens während der
Covid-19-Pandemie – Zur Schulkultur an inklusiven Grundschulen 273

Thorsten Hertel

Rahmungen aufbrechen? Rekonstruktionen zu pädagogischer
Wahrnehmungspraxis und den Spielräumen ihrer Reflexion 293

Hilke Pallesen und Dominique Matthes

Rekonstruktionen zum schulischen Orientierungsrahmen:
Ein Beitrag zur Schulkulturforschung mit der
Dokumentarischen Methode 313

*Dominique Matthes, Tobias Bauer, Alexandra Damm,
Jan-Hendrik Hinzke und Marlene Kowalski*

Schwerpunkte, Leerstellen und Desiderate einer Dokumentarischen
Schulforschung – (Zwischen-)Fazit und Perspektivangebote zur
Weiterentwicklung der Forschungsrichtung 333

Verzeichnis der Autor*innen 359

Dominique Matthes, Tobias Bauer, Alexandra Damm, Jan-Hendrik Hinzke, Marlene Kowalski, Hilke Pallesen und Doris Wittek

Zur Reihe *Dokumentarische Schulforschung*. Eine Basis für die Publikation von Forschungsarbeiten zur dokumentarischen Erschließung von Schule

- Welches mittels der Dokumentarischen Methode generierte Wissen zur Konstruktion und Praxis des Schulischen liegt im Feld der empirisch fundierten Schulforschung vor?
- Wohin streben die mit der Dokumentarischen Methode verknüpften und auf Schule bezogenen Auseinandersetzungen und wovon grenzen sie sich ab?
- Wie wird eine dokumentarisch operierende Schulforschung grundlagentheoretisch begründet, begrifflich-theoretisch gerahmt sowie forschungsmethodisch und empirisch betrieben?
- Welche Vielfalt der Zugänge liegt vor und was kann unter den hierunter firmierenden Studien zugleich als ‚typisch‘ gekennzeichnet werden?
- Was tragen die einzelnen Studien wiederum übergreifender zum Feld der (Dokumentarischen) Schulforschung bei? Welche neuen Erkenntnisse und welche Desiderate können aufgezeigt und damit der Bearbeitung zugeführt werden?

Jene Fragestellungen, die den Blick auf die einzelnen Studien, übergreifenden Prinzipien sowie ihre Relation zueinander lenken, waren leitend für die Entwicklung einer Buchreihe mit dem Titel *Dokumentarische Schulforschung*, die im Julius-Klinkhardt Verlag angesiedelt ist. Das Gründungsteam und den Herausgabekreis bilden Dominique Matthes, Tobias Bauer, Alexandra Damm, Jan-Hendrik Hinzke, Marlene Kowalski, Hilke Pallesen und Doris Wittek.

Die Initiation der Reihe *Dokumentarische Schulforschung* geht zurück auf das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderte Netzwerk „Dokumentarische Schulforschung“ („NeDoS“; Projektnummer: 431542202; Projektlaufzeit: Januar 2020 bis Juni 2023). Das übergeordnete Ziel des Netzwerkes, welches auf

der Basis von regelmäßigen Arbeitstagen und unter Einbezug von externen Expert*innen verfolgt wurde, stellte die wissenschaftliche Erschließung von Schule auf der Grundlage der Praxeologischen Wissenssoziologie und unter Hinzunahme der Dokumentarischen Methode dar. Der Zusammenschluss im Netzwerk bot Wissenschaftler*innen aus unterschiedlichen Schwerpunktbereichen der Schulpädagogik und Schulforschung die Möglichkeit, sich standortübergreifend über begrifflich-theoretische, forschungsmethodische und empirische Zugänge einer praxeologischen und rekonstruktiven Logik dieser Art und Weise des Forschens auszutauschen. Über die gemeinsame Bearbeitung gegenstandsbezogener und methodisch-methodologischer Fragestellungen konnten dabei Schwerpunkte, ‚blinde Flecken‘ und Leerstellen im Forschungsdiskurs entdeckt und über kooperative Beiträge erste Befunde generiert und in den Diskurs eingebracht werden. Auch die komparative Sichtung und Sondierung vorliegender Forschungsarbeiten und -tätigkeiten trug dazu bei, Charakteristika und Desiderate aufzudecken. Mit der aus diesem Arbeitskontext heraus entwickelten Reihe sollen einerseits die im Netzwerk entstandenen Arbeiten und gewonnenen Erkenntnisse einem breiten Publikum eröffnet sowie nachhaltig fortgeführt werden. Andererseits wird ein Diskurs mit solchen (Forschungs-)Projekten angestrebt, die sich ebenso unter dem Dach und im Horizont Dokumentarischer Schulforschung verorten. Die Reihe bietet der Vielfalt und den Spezifika der hierunter firmierenden Forschungen ein Forum.

In ihrer inhaltlichen Ausrichtung fokussiert die Reihe sowohl die Erforschung als auch die Erforschbarkeit schulischer Kontexte mit der Dokumentarischen Methode. Wie sich mit Blick auf das Feld der Schulforschung zeigt, hat sich eine dokumentarisch ausgerichtete Schulforschung in der spezifischen Verknüpfung von Kategorien und Arbeitsschritten, Methoden und Datensorten zu einem bedeutsamen Strang innerhalb einer empirisch fundierten Schulforschung entwickelt. Diese Form der empirischen Erschließung schulbezogener Themen und Problemstellungen steht dabei in einem engen Zusammenhang mit einem (praxeologisch-)wissenssoziologischen Zugang insbesondere zu impliziten und handlungsleitenden Erfahrungshintergründen der beteiligten Akteur*innen bzw. Akteursgruppen sowie zu jenen stillschweigenden Wissensbeständen, die sich in Interaktionen und vermittelt über Artefakte dokumentieren. Mit diesem Ansatz geht zugleich eine analytische Differenzierung und Relationierung verschieden gelagerter, mehr oder weniger bewusster Wissensformen und Handlungslogiken einher, die die Praxis implizit anleiten und sich schließlich analytisch im Horizont von Orientierungsrahmen, Habitusformationen bzw. Milieus figurieren lassen. Im Besonderen rücken hierfür selbstläufige Fokussierungen alltäglicher Szenerien des Schulischen in den Blick, die etwa über diskursive Methoden wie Gruppendiskussionen und Interviews, über visualisierende Methoden wie Fotografien und Zeichnungen, oder aber auch Forschungsmaterialien wie Filme und Videografien

stimuliert und erhoben werden können. Zudem bieten auch alltägliche, öffentlich zugängliche und digitale Medien einen ertragreichen Zugang zur sozialen Praxis. Zur Erschließung des Forschungsfeldes Schule erhalten darüber hinaus nicht nur neuartige Datensorten zunehmend mehr Aufmerksamkeit, sondern auch triangulierende Forschungsdesigns.

Die Reihe versammelt entsprechende gegenstandsbezogene und methodisch-methodologische Auseinandersetzungen an der Schnittstelle schulischer Gegenstandsfelder und Dokumentarischer Methode. Damit ist das Anliegen verbunden, verschiedene Ansätze und Facetten einer dokumentarisch operierenden Erschließung von Schule bzw. Schulischem sichtbar zu machen und im Zuge der Erhöhung ihrer Sichtbarkeit zugleich eine Plattform des Austauschs zu bieten, die fortlaufend auch Herausforderungen im Forschungsprozess und Leerstellen im Diskurs aufzeigen und bearbeiten soll. In der Reihe können daran anschließende monografische Schriften (etwa Qualifikationsarbeiten, Lehrbücher, Forschungsberichte), Tagungs- sowie Sammelbände publiziert werden.

Die in der Reihe geführten Bände zeichnen sich übergreifend dadurch aus, dass sie einschlägige Fokussierungen auf ein oder mehrere mit Schule verbundene/s Forschungsfeld/er vornehmen und diese/s im jeweils gewählten (praxeologisch-) wissenssoziologischen Zugang begründet darlegen. Weiterhin sind die Bände dadurch gekennzeichnet, dass sie methodologische Fundierungen bzw. Anlagen in der Dokumentarischen Methode aufweisen und in der Regel die Wechselwirkungen zwischen Gegenstandsforschung und Methodennutzung thematisieren sowie problematisieren. Hervorzuheben ist ebenso, dass in allen Bänden die Vorgehensweisen bei der Datenerhebung und der Datenauswertung sowie die Rekonstruktionen an Texten und Bildern intersubjektiv nachvollziehbar dargelegt werden. Ferner spiegeln sich in ihnen auf der Basis der empirischen Befunde die materialen Erkenntnisgewinne, die Erträge der Theoriebildung und Anschlussperspektiven für das Forschungsfeld. Hierunter zählt auch, dass alle Bände begründete Impulse für die Konzeptualisierung Dokumentarischer Schulforschung bieten und diesen Forschungsstrang damit fortlaufend konturieren und schließlich weiterentwickeln. Letztlich sind in dieser Vorgehensweise immer auch die Chancen Dokumentarischer Schulforschung ebenso wie ihre Grenzen näher zu ergründen.

Nachfolgende Bände sind bereits erschienen bzw. befinden sich im Erscheinen:

Monografien:

- Bressler, Christoph (2023). *Lebende und Lernende: eine asymmetrische Beziehung. Eine rekonstruktive Studie zu Erfahrungen und habitualisierten Orientierungen von Lehrpersonen*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Kahlau, Joana (2023). *(De-)Professionalisierung durch Schulpraxis. Rekonstruktionen zum Studierendehabitus und zu studentischen Entwicklungsaufgaben*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Matthes, Dominique (2023/i. E.). *Lehrer*insein als Praxis. Fallrekonstruktionen zum Bildraum Lehrberuf zwischen Selbst- und Fremdperspektiven*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Sammelbände:

- Bauer, Tobias & Pallesen, Hilke (Hrsg.) (2023/i. E.). *Dokumentarische Forschung zu schulischem Unterricht. Relationierungen und Perspektiven*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Hinzke, Jan-Hendrik, Bauer, Tobias, Damm, Alexandra, Kowalski, Marlene & Matthes, Dominique (Hrsg.) (2023). *Dokumentarische Schulforschung. Schwerpunkte: Schulentwicklung – Schulkultur – Schule als Organisation*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Korte, Jörg, Wittek, Doris, Kowalski, Marlene & Schröder, Jana (Hrsg.) (2023/i. E.). *Dokumentarische Professionalisierungsforschung. Implizites Wissen von Lehramtsstudierenden*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Matthes, Dominique, Hinzke, Jan-Hendrik, Pallesen, Hilke & Wittek, Doris (Hrsg.) (2023/i. V.). *Dokumentarische Schüler*innenforschung*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Wittek, Doris, Korte, Jörg, Matthes, Dominique & Pallesen, Hilke (Hrsg.) (2023/i. V.). *Dokumentarische Professionsforschung. Grundlagentheoretische und empirische Bestimmungen zur Professionalisierung von Lehrpersonen*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Mit der Dokumentarischen Schulforschung wird eine Forschungsrichtung begründet, in der das Wechselverhältnis von gegenstandsbezogener Erkenntnisgewinnung und methodisch-methodologischen Aspekten reflexiv in den Blick genommen wird. Der vorliegende Band bildet den Auftakt mehrerer Sammelbände, die im DFG-geförderten Netzwerk „Dokumentarische Schulforschung“ (NeDoS) entstanden sind und sich diesem Wechselverhältnis widmen. Drei Gegenstandsfelder einer Dokumentarischen Schulforschung stehen im Mittelpunkt dieses ersten Bandes: Schulentwicklung, Schulkultur und Schule als Organisation. In konzeptionellen Beiträgen werden grundlegende Fragen aufgeworfen und bearbeitet. Zu jedem der drei Gegenstandsfelder sowie zu vorliegenden englischsprachigen Studien wird über Studienreviews die aktuelle Forschungslage systematisch dargestellt. Aktuelle Zugänge und Ergebnisse einer mit der Dokumentarischen Methode operierenden Schulforschung werden darüber hinaus in empirischen Beiträgen präsentiert. Der Sammelband zeigt abschließend auch Leerstellen und Desiderate einer mit der Dokumentarischen Methode operierenden Schulforschung und regt zur Fortsetzung der Arbeit in diesem Forschungsfeld an.

Die Herausgeber*innen

Prof. Dr. Jan-Hendrik Hinzke, Professor für Erziehungswissenschaft an der Justus-Liebig-Universität Gießen.

M.Ed. Tobias Bauer, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg.

Dipl.-Päd.in Alexandra Damm, wissenschaftliche Mitarbeiterin im DFG-geförderten Projekt „ReLieF“ an der Justus-Liebig-Universität Gießen.

Dr.in Marlene Kowalski, Leiterin der Stabsstelle „Aktiv gegen sexualisierte Gewalt“ bei der Diakonie Deutschland, Berlin.

Dr.in Dominique Matthes, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

978-3-7815-2580-1



9 783781 525801